

AvD sieht keine Nachteile für Dieselfahrer

In der Diskussion um die für die Musterzulassung von Automobilen notwendigen Prüfstandversuche in USA sieht der Automobilclub von Deutschland (AvD) keine Mängel oder Nachteile für die Fahrer der rund elf Millionen Dieselfahrzeuge des Volkswagen-Konzerns. Die verwendete Software bedeute im Fahrbetrieb keinerlei Nachteile. Fast alle am deutschen Markt erhältlichen Fahrzeuge werden im Lauf der ersten 16 Monate nach ihrer Neuvorstellung von Fachleuten, Organisationen und Medien ausgiebigen Tests unterzogen, bei denen bislang keine Schwankungen im Schadstoffausstoß gemessen wurden, die begründen könnten, dass einzelne Automobile wegen auffälliger Abweichungen von den Normwerten in die Werkstätten gerufen werden müssten, stellt der Automobilclub fest.

„Die zugesicherten technischen Daten neuer Automobile werden im Rahmen der gesetzlichen Toleranzen eingehalten“, sagte AvD-Technikchef Stefan Schlesinger, „Die im Labor gefahrenen Tests für die Zulassung auf dem amerikanischen Markt beeinflussen das serienmäßige Fahrverhalten in keiner Weise.“

Der AvD weist Autofahrer darauf hin, dass sie in den meisten Fällen für das Neufahrzeug einen Kaufvertrag mit einem Händler geschlossen haben, der für die Gewährleistung zuständig ist. „Solange das Fahrzeug die zugesicherten Eigenschaften erfüllt“, so Schlesinger, „gibt es keinen Grund, ein Automobil zurückgeben zu wollen. Und weil die US-Abgasnormen ohnehin nicht Gegenstand des Kaufvertrages in Deutschland sind, können Kunden die betroffenen Automobiltypen weiterhin in vollem Umfang nutzen.“

Der AvD schlägt angesichts der „berechtigten öffentlichen Diskussion“ vor, die Messbedingungen für die Abgaswerte schnellstmöglich so zu gestalten, dass die erzielten Werte für die Verbraucher transparenter sind und vor allem auch in der eigenen Fahrpraxis erreicht werden können, um das Vertrauen in die technischen Daten wieder zu stärken. (ampnet/jri)



**Automobilclub
von Deutschland**
